
Block 2
Elektrosmog
Protektion
Definition der Information

Praxis für Naturheilverfahren und Gesprächstherapie (HPG)

Dr. rer. nat. Ursula Schornstein (HBB)

Apothekerin und Heilpraktikerin

Daring 7, D-83410 Laufen

T: +49 8682 956970

F: +49 8682 956971

dr.schornstein@gmail.com

www.dr-schornstein.de

und

**IBIT (Institut für Bioenergetische u. Informatrische
Therapieforschung)**

Dr. med. Hegall Vollert

Professor honorario de la Universidad del Golfo

Hinter der Schanz 2, D-78315 Radolfzell

T: +49 7732 258419

F: +49 7732 258421

hegall.vollert@gmail.com

ibit.gmbh

Folgendes stellte sich uns in unseren Untersuchungen dar.

Dieses für den Gesundheitsschutz und das Leben der gesamten Menschheit wichtige und hochinteressante Thema gehört endlich in den Universitäten weltweit gelehrt. Dann allerdings würden schulwissenschaftliche Therapien entscheidend geändert und bereichert werden.

Zum Verständnis einer wissenschaftlichen Beweisführung leiten wir folgendes ein:
Zur Untersuchung von Blut und Keimen bedient sich die Schulwissenschaft vornehmlich des **Licht**mikroskops. Gebräuchlich sind Beurteilungen von getrocknetem, gefärbtem Material. Da werden durchsichtige Konturen nicht gesehen oder Teilchen – z.B. Protite – als Artefakte gedeutet.

Im **Dunkelfeld**mikroskop beobachtet man frisches, ungefärbtes Material. Durch den horizontalen Lichteinfall sieht man weitere Konturen. Man sieht außerdem z.B. Blut mehr oder weniger schnell „fließen“. Oder es herrscht Stillstand bei gleichzeitig erheblicher oder totaler „**Geldrollenbildung**“ der roten Blutkörperchen.

Von Geldrollen spricht man bei strangförmigen Formationen der roten Blutkörperchen (Erythrozyten), s. Bilder. Sie finden sich bei schweren und schwersten Erkrankungen.

Aber es gibt noch zwei gravierende Gründe:

1. Mit Geldrollenformationen reagiert der Körper nach Aufnahme von erhitzter Nahrung, niemals nach rohen Lebensmitteln!
2. Geldrollenformationen finden sich grundsätzlich nach Funkwellenbestrahlung! Zu erwähnen wären noch geomantische Schadstrahlen (z.B. durch Wasseradern) und elektromagnetische Mikrowellen. Anderes bleibt in diesem Bericht unerwähnt.

Was ist an Geldrollen denn so schlimm, wenn es „nach jeder erhitzten Mahlzeit“ passiert?

Es liegt zum einen am Durchmesser der Kapillaren, durch den sich jedes rote Blutkörperchen durchquetschen muss, wodurch es die transportierten Sauerstoffmoleküle abgibt. Durch die Geldrollenformation ist dieser Fluss verständlicherweise verlangsamt. Außerdem kommt noch die erhebliche Kapazitätsminderung des Sauerstoffs durch die gegenseitige Abdeckung der Erythrozyten hinzu.

Vor den Kapillaren kommt es zur Übersäuerung. Man sieht hierin eine wesentliche Voraussetzung für die Entstehung von Krankheiten, besonders von Schwersterkrankungen bei langzeitigen Belastungen.

Wegen der immensen Wichtigkeit einer Therapie bei jedweder Schwersterkrankung sei an dieser Stelle auf die zwei grundlegenden Vorgehensweisen hingewiesen:

1. **Vegane Rohkost** (s. dazu die Erfahrungen aus dem weltbekannten Hippocrates Institute in Florida: Brian Clement: „Wunderlebensmittel“). Das wird der Leser im Laufe des Berichts genau verstehen. Glaubt jemand ernsthaft, er wäre erkrankt, weil ihm ein chemisches Therapeutikum oder Schadstrahlung gefehlt hat?
2. **Elektrosmog-Schutz**. Was ist Elektrosmog? Sind es mikroelektromagnetische Strahlen?
Damit haben wir uns seit 2004 in verschiedenen Versuchsvarianten beschäftigt. Das Ergebnis ist eindeutig: Es handelt sich **nicht** um elektromagnetische Strahlen, sondern von diesen emittierte **Skalarwellen** (hervorgehoben: magnetische monopolare Längswellen).

Der Beweis ist eindeutig. Elektromagnetische Wellen lassen sich nicht nur durch einen Faraday-Käfig abschirmen, sondern auch durch eine Aluminiumfolie oder – wie wir schon Jahre lang wiederholt durchgeführt haben – durch einen Polarisationsfilter. Wenn nun die Abschirmversuche dieselben Ergebnisse bringen wie ohne Abschirmungen, kann nur eine andere Energie infrage kommen. Also sind die elektromagnetischen Wellen **nicht** die direkten Verursacher der Elektrosmog-induzierten Erkrankungen und Symptomatiken.

Diese künstlich erzeugten Skalarwellen werden wegen ihrer negativen Einwirkung auf die Erythrozyten und auf sämtliches Gewebe von den Autoren als Schadwellen bezeichnet. Jedwedes Leben ist aber einzig und allein von den **kosmischen Skalarwellen** abhängig. Jede lebende Struktur, von den Atomteilchen über die Zellorganellen, Zellen, Organe, dem Gesamtkörper und dessen Aura, ist in diese alleinige Lebensenergie eingeschwungen. Bei Schadstrahlung bestimmter Intensität und Dauer kann es zu Disharmonie kommen. Dann sprechen wir von Befindlichkeitsstörung, Krankheit, letztlich Tod.

Die Energie der kosmischen Skalarwellen wird uns zu etwa 2/3-4/5 (Energiespeicherung) direkt übermittelt (alle Lebensstrukturen sind synchron hierin „eingeschwungen“), 1/3 von unseren Lebensmitteln.

Es gibt kein anerkanntes Messgerät für Skalarwellen, was den Schulwissenschaften nur Recht sein kann. Gemessen werden z.B. Wellen (Längenmaße). Das Messen mit Ruten, Pendeln und Ähnlichem wird als „Muten“ bezeichnet. Das assoziiert den Begriff vermuten. Und Vermutungen haben keinen Anspruch auf schulwissenschaftliche Korrektheit.

Als optimal verlässliche Messmethode empfehlen wir den „Biofeldtest“ der Gesellschaft für Biophysikalische Medizin e. V. Dieser zeigte bei über 80 Probanden die sichere Wirkung von bion-tec informiertem Quarz (in Form von bion-pads). Für uns erschreckend – und das läuft absolut konform mit unseren Blutuntersuchungen – ist eine Belastung ausnahmslos aller Personen. Wird ein e-smog pad an irgendeiner Körperstelle appliziert, erreicht das positive Ergebnis umgehend seine höchste Stufe! Das garantiert den optimalen Schutz.

Wir behalten das Verb „messen“ weiterhin bei, und zwar aus folgenden Gründen: Bei künstlich generierten elektromagnetischen Wellen kennt man die Frequenzen. Die von beiden Teilen ausgehenden Skalarwellen haben dieselben Frequenzen. 2009 brachte das Magazin „Science“ einen Bericht von weltweit 16 Instituten heraus, die die Existenz magnetischer Monopole beschrieben, die ein drittes Feld generieren, nämlich das der Skalarwellen. Konstantin Meyl hatte schon 30 Jahre lang darauf hingewiesen. Und in diesem Bericht werden die natürlichen Skalarwellen, deren Wirkung und Fernwirkung unwiderlegbar bewiesen.

Um die natürlichen = kosmischen und künstlich generierten Skalarwellen für die weiteren wichtigen Beweise zu verstehen, seien diese hier tabellarisch gegenübergestellt:

Natürliche Skalarwellen	Künstliche Skalarwellen
gibt es sowohl im Vakuum als auch in Materie, sind im gesamten Weltraum vernetzt mit dipolaren Skalarwellen (häufig wird der Vakuumraum auch als Plasmaraum bezeichnet, was in diesem Bericht nicht von Bedeutung ist)	monopolare Skalarwellen, als gewandelte Energie aus elektromagnetischen Wellen
es sind stehende Längswellen zwischen ihren beiden Polen	Längswellen, die von einem Pol ins Unendliche verlaufen
sind untereinander ähnlich und unterliegen dem Logarithmus naturalis ($\ln=2,718\dots$), d. h. sie bilden <u>logarithmisch</u> aufgeteilte geometrische Strukturen	ihre Abmessungen stehen im <u>linearen</u> Verhältnis zueinander
Zeitlos	zeitabhängig von der Energiequelle
im gesamten Weltraum gleiche Intensität	Intensität mit der Entfernung abnehmend
Grundenergie für jedwedes Leben, ca. 2/3-4/5, 1/3 und weniger wird aus Lebensmitteln generiert	abhängig von Dauer und Intensität schädlich, weil nicht kompatibel mit dem kosmischen, logarithmischen System, jedoch in identischen, sich überschneidenden Abmessungen möglicherweise positiv wirksam
polymorph räumlich angeordnete Muster, nach denen sich alle lebenden Strukturen gebildet haben, um synchron zu schwingen = Informationen (s. wissenschaftliche Definitionen unter www.ibit.gmbh)	keine Musterbildung, keine Leben generierenden oder erhaltenden Informationen

Warum und wie man mit bestimmten, definierten, künstlichen Skalarwellen therapieren kann, wird nachstehend abgehandelt. Nur so weit vorweg: Eine Dauertherapie verbietet sich genauso wie mit künstlich erzeugten Chemikalien.

Allerdings lassen sich mit einer Anordnung künstliche, stehende Skalarwellen generieren, die die Abmessungen von einigen kosmischen Skalarwellen nachbilden. Einfach ausgedrückt: Man nimmt einen Sender und einen Empfänger und lässt beide synchron schwingen. Der Proband befindet sich zwischen beiden. S. dazu auch die Skalarwellentechnik von Prof. Dr. Ing. Konstantin Meyl (www.k-meyl.de).

Noch etwas für die physikalisch weniger bewanderten Leser: Energien können „gewandelt“ werden. Z.B. kann elektrischer Strom in Licht gewandelt werden, oder er wird für kinetische Energie (Bewegungsenergie) gebraucht (E-Autos z.B.). Zuletzt entsteht Wärme, mit der man wieder Elektrizität erzeugen kann, usw.

Elektromagnetische Wellen generieren Skalarwellen und umgekehrt. Wenn z.B. Biophotonen (nach Popp) im Körper gemessen werden, so stammen diese elektromagnetischen Erscheinungen von der Skalarwellenenergie. Die Anzahl der Photonen gibt Auskunft über die Wertigkeit der aufgenommenen Lebensmittel bzw. Nahrung. Nach veganer Rohkost (getoppt von Sprossen) zeigt sich die höchste Anzahl der Biophotonen; denn hier schwingen die meisten und absolut kompatiblen Skalarwellenmuster (=Informationen) synchron mit den kosmischen Skalarwellenmustern (=Informationen).

Schließlich sei noch der wichtigste aller Begriffe des gesamten Kosmos und jedweden Lebens apodiktisch abgehandelt, nämlich **Information**. Die Information braucht einen Raum, ob Materie oder Vakuum.

Zunächst zum Verständnis: Metrisch existiert keine 1. und keine 2. Dimension, nur die räumliche, also die 3. Dimension. Die 1. und 2. Dimension dienen lediglich als mathematische Begrenzungen der Räume. Zeichnen wir z.B. eine Strecke (1. Dimension), so sehen wir unter dem Mikroskop noch Länge, Breite und Höhe, also einen Raum. Wenn er immer weiter verkleinert wird und auch mit dem stärksten Mikroskop nicht mehr sichtbar ist, sind seine weiteren verkleinerten Maße noch als räumliche Materie existent, bis zu dem Zustand, wo es keine Materie mehr gibt. Aber ein Raum bleibt trotzdem ein Raum, nämlich ein Vakuum mit seiner Energie, die mit dem kleinsten Materieteilchen synchron schwingt. Wir lehnen daher den Begriff Nullpunktenergie ab. Denn Null ist Nichts, und Nichts kann es nicht geben.

Somit ist eine Information immer ein räumliches Muster, welches erst zur Information erhoben wird, wenn es mit Materie und /oder Vakuum synchron schwingt. Dort ist der Ursprung alles Seins und setzt sich fort über die Atome, Wasser, Stoffwechselprodukte, Zellorganellen, Zellen, Zellsysteme, Blutgefäße, Nerven, Organe, Organsysteme bis hin zu den Körpermaßen und als Vakuumenergiemuster („Aura“) darüber hinaus.

Verständlicherweise kann es also nur Leben, Wachstum und Gesundheit geben, wenn sich alle Strukturen des kosmischen, geometrischen Skalarwellensystems – ihren Abmessungen entsprechend – „einschwingen“, synchron bleiben. Hiermit verweisen wir auf die Global Scaling Theorie von Hartmut Müller, die 1982-83 theoretisch entwickelt und 1986 experimentell verifiziert wurde.

Beweis künstlich erzeugter Skalarwellen

Versuchsordnung:

Es wurde eine Abschirmung gewählt, die die elektromagnetischen Wellen zu 100% abschirmt. Kopf und Oberkörper des Probanden sind dazu mit einer einseitig auf Spanplatte geklebten Aluminiumfolie verdeckt. Auf der Alufolie befindet sich eine ca. 2 cm starke Styroporplatte mit einer Halterung für ein Mobiltelefon. Das Ohr des Probanden hält leichten Kontakt zu der Spanplatte, und zwar auf Höhe vom Lautsprecher des Telefons. Der Proband erscheint nüchtern und bleibt während einer Anamnese durchschnittlich $\frac{1}{2}$ Stunde vor der ersten Blutabnahme sitzen. Diese erfolgt aus der Fingerbeere. Das Blut wird sofort mittels Objektträger und Deckplättchen unter dem Dunkelfeldmikroskop auf Formbeschaffenheit und Fließeigenschaft untersucht.

Jetzt wird das Mobiltelefon aktiviert und wirkt 6 Minuten auf den Probanden ein. Eine zweite Blutabnahme erfolgt sofort nach Ausschalten des Telefons.

Es wird jeweils das 2. oder 3. Tröpfchen auf einen Objektträger übernommen und so schnell wie möglich abgedeckelt. Anschließend wird unter dem Dunkelfeldmikroskop das Blutbild beurteilt.

Dunkelfeldmikroskopische Untersuchungen auf eine Änderung der Erythrozytenformation unter diversen Testmethoden sind Standard geworden, besonders hinsichtlich der Reaktionen auf „elektromagnetische Strahlung“. Untersuchungen auf sog. Elektrosmog wurden zuhauf durchgeführt und zeigen ausnahmslos die gleichen Formationsveränderungen der Erythrozyten. Laborchemisch laufen dazu andere Parameter parallel. Hervorzuheben ist die Beeinträchtigung des Melatonins (s. Scheiner und weitere Literaturhinweise), Anstieg des Serumcholesterins, Albuminreduktion (Lundstudie) u.v.m. Da grundsätzlich die **Geldrollenbildung der Erythrozyten** dazu parallel läuft, ist sie die **sicherste Nachweismethode**.

Hinsichtlich der verheerenden Auswirkungen auf die gesamte Weltbevölkerung (nebst Tieren und Pflanzen) durch Elektrosmog wird auf die tausendfache wissenschaftliche Literatur verwiesen (im Internet unter „Elektrosmog“).

Ergebnis: Alle Probanden – wohlgermerkt unselektiert, auch nicht nach Gesundheitszustand, Alter und Geschlecht ausgesucht – zeigten im 1. (unbelasteten) Blutbild normale bis leicht

veränderte Erythrozyten im Dunkelfeld. Die Fließeigenschaften waren bei jedem als gut bis genügend zu beurteilen, wurden aber immer registriert, um ihre Veränderungen bei den nachfolgenden Erythrozytenformationen nach E-smog-Belastung zu beurteilen und ins Verhältnis zu setzen.

Alle Probanden erhielten im Anschluss an die 6-minütigen Handystrahlenbelastung und der darauffolgenden Blutprobe einen „Neutralisator“ für schädliche Skalarwellen. Dieser besteht aus einem 2 mm starken und 36x18 mm flächenovalen Silikonplättchen („bion-pad e-smog“) der Firma bion-tec GmbH. In dem Plättchen befindet sich reines Siliziumoxidpulver von bestimmtem Körnungsspektrum und Mengenverhältnis. Es wurde nach einem geheim gehaltenen Know-how dauerhaft gegen Schadwellen aus elektromagnetischen Quellen und dem geomantischen Bereich „informiert“. Dieses markengeschützte und patentierte „bion-pad“ soll das gesamte Skalarwellenmuster des „biologischen Fraktals“ – auch „biologisches Fenster“ genannt – verstärkt vermitteln. Nähere wichtige Bedeutung: s. Website von www.ibit.gmbh (Institut für Bioenergetische und Informatrische Therapieforschung).

Dieses Plättchen wurde in der Hosen-, Hemd-, Blusentasche oder im Socken platziert. Nach 10 Sekunden und ein zweites Mal nach 1 Minute wurde erneut das Blutbild kontrolliert.

Ergebnis: Schon nach 10 Sekunden war die Geldrollenformation überwiegend aufgelöst. Nach 1 Minute zeigte sich ausnahmslos bei jedem Probanden eine klare Formation mit besseren Fließeigenschaften als im Eingangsbild.

In 6 Fällen wurde nach der E-smog-Belastung vorerst kein bion-pad platziert und jeweils alle 5 oder 10 Minuten Kontrollblut entnommen. Bei allen Probanden blieb nach 30 oder 40 Minuten die Geldrollenformation bestehen. Nach darauffolgender Verabreichung des E-smog-pads dauerte es deutlich länger bis zur Auflösung der Geldrollen, und zwar zwischen 5 und 10 Minuten.

Es wurden alle Probanden zu einem späteren Termin nochmals einem 6-minütigem Handytelefonat ausgesetzt, allerdings unter dem Schutz eines bion-pad e-smog (s.o.). Hier sieht man nach 6 Minuten Strahlenbelastung keine einzige Geldrolle. Im Gegenteil: Das Blutbild sieht noch klarer aus als das Eingangsbild. Zudem ist die Fließeigenschaft als optimal zu bezeichnen.

Unter allen Probanden – ob männlich oder weiblich, ob 20 Jahre oder 72 Jahre alt, ob als weitgehend gesund oder krank diagnostiziert – gibt es keinen wesentlichen Unterschied hinsichtlich der Optimierung der Erythrozytenverteilung und deren Fließeigenschaft nach der E-smog pad-Applikation.

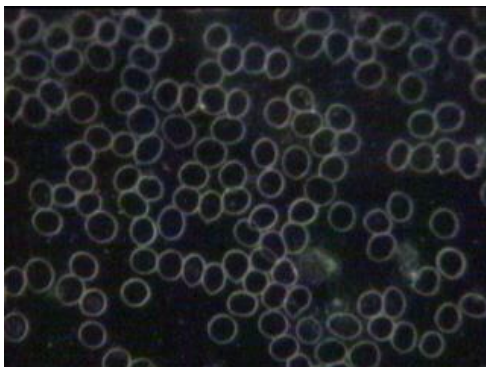
Die **Ergebnisforschung** – in tausenden exzellenten Studien festgeschrieben – beklagt die unheilbringende Funktechnik, die ausgerechnet im Mikrowellenbereich des biologischen Fensters (biologischen Fraktals), also des gesamten biologischen Informationsbereichs etabliert wurde. Trotz der unzähligen erdrückenden Beweise elektrosmoginduzierter Erkrankungen und Schwersterkrankungen rund um den Globus, ist es sogar den sog. demokratischen Regierungen nicht möglich, die grundgesetzlich festgeschriebene Unversehrtheit des Menschen zu garantieren. Etwas hilflos werden „Grenzwerte“ festgesetzt. Diese aber sind rein willkürlich und richten sich nach technischen Möglichkeiten.

Vom Standpunkt eines Arztes oder Biologen gesehen – hinsichtlich der Sicherheit aller Lebensfunktionen – gibt es für sämtliche funktechnische Emissionen nur einen einzigen sicheren Grenzwert. Der lautet (theoretisch betrachtet) null.

Demnächst wird uns 5G bezüglich seiner höheren Strahlungsintensität gesundheitlich noch mehr zu schaffen machen, falls nicht die richtigen Maßnahmen bei jedem Einzelnen ergriffen werden. Man schirmt die elektromagnetischen Strahlen in den Autos bestens ab, wie uns ein Autokonzern schriftlich mitteilte. Auch hier ist die **Unkenntnis der Existenz von Skalarwellen** geradezu erschreckend. Die Abschirmung von elektromagnetischen Wellen ist gut und schön. Nur können so die schädlichen Skalarwellen nicht abgeschirmt werden. Dabei wäre das Problem ganz einfach gelöst, wenn alle Sitzbezüge mit bion-tec informiertem Quarz beschichtet würden. Eine Schweizer Firma hat ein Beschichtungsverfahren patentiert, wodurch die Masse mit dem Quarz in den Stoffen nicht fühlbar ist. Dasselbe gilt für Sitzbezüge in allen Verkehrsmitteln, Wohnungseinrichtungen, in Kleidung usw. usw.

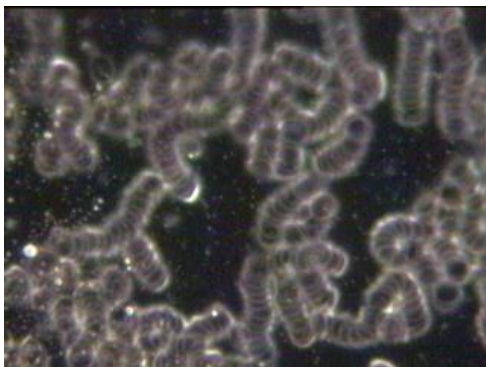
In der Folge werden exemplarisch Blutbilder der Dunkelfeldbetrachtungen gezeigt.

Erste Bilderfolge unter Abschirmung der elektromagnetischen Strahlung

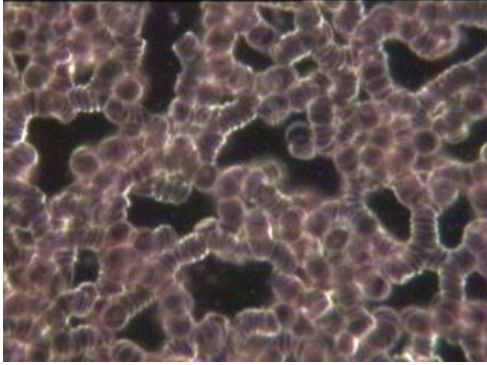


Ausgangsbild

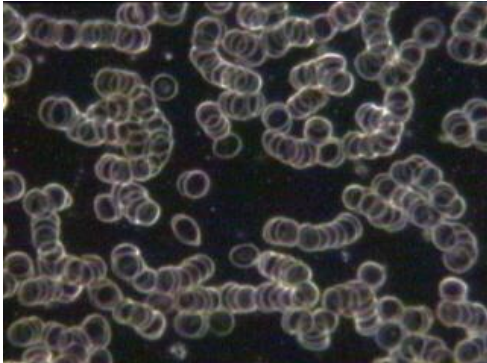
Blutabnahme mittags, eine halbe Stunde nach Anamneseerhebung. Die roten Blutkörperchen verhalten sich ungestört normal. Der Proband nahm morgens um 7:00 Uhr 5 Bananen und eine Tomate zu sich und blieb danach bis nach Beendigung der Testreihe nüchtern. Seit 6:00 Uhr morgens wurde kein bion-pad mehr benutzt.



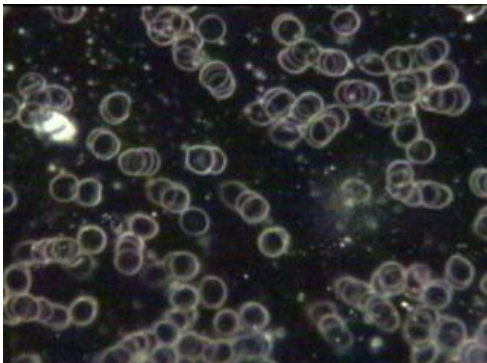
Nach 6-minütigem Telefonat mit einem Mobiltelefon **trotz Abschirmung** der elektromagnetischen Strahlung (s. obiges Bild: Versuchsanordnung) komplette Geldrollenbildung.



Nach insgesamt 40 Minuten keinerlei Auflösung. Danach E-smog pad in Hemdtasche deponiert.



Nach einer Minute mit e-smog pad Lockerung der Geldrollen und partielle Auflösung.

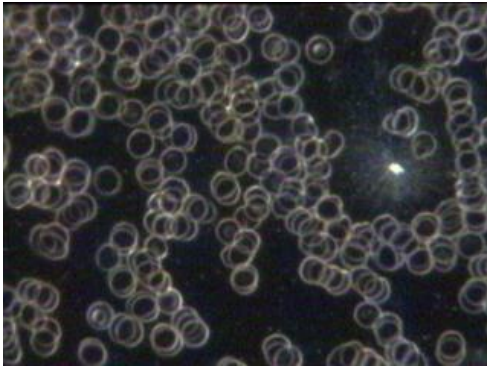


Nach 5 Minuten mit e-smog pad subtotale Auflösung, jedoch schon optimale Fließeigenschaften.

Anderntags wird erneut Nüchternblut abgenommen. Es erfolgt wahlweise mit und ohne Abschirmung ein 6-minütiges Telefonat, Blutabnahme, dann 1 Minute bion-pad e-smog, Blutabnahme.

Ergebnis: Nach 1 Minute mit e-smog pad besseres Bild als das Ausgangsbild, ebenfalls bessere Fließeigenschaft unter dem Mikroskop.

Zweite Bilderfolge

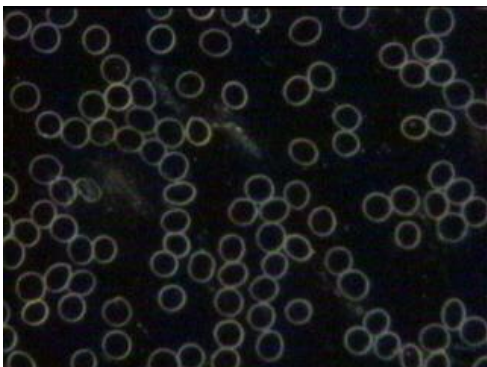


Eingangsbild

Fließeigenschaft und Verteilung der roten Blutkörperchen mittels Beobachtung unter dem Dunkelfeldmikroskop normal

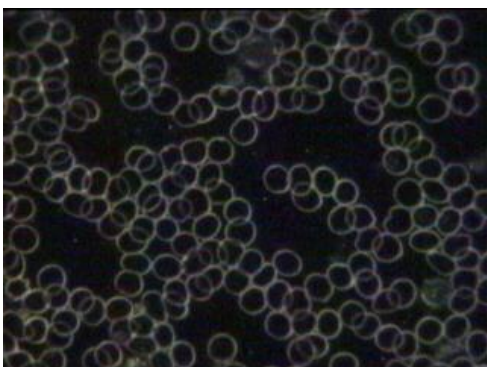


Nach 6-minütigem Telefonat per Handy massive Geldrollenbildung. Die roten Blutkörperchen „verkleben“ förmlich.



Nach 1 Minute mit dem e-smog pad optimale Fließeigenschaften der roten Blutkörperchen.

Weitere Versuche wurden wechselweise unter den Probanden mit und ohne Abschirmung bei eingeschaltetem Mobiltelefon je 12 Minuten lang durchgeführt, wobei **von Anfang an ein bion-pad e-smog** nach dem Eingangsbild getragen wurde.



Erneutes Telefonat per Handy 12 Minuten, mit e-smog pad: Noch flüssigeres Blut als im Eingangsbild (dies ist gleich dem Eingangsbild der 2. Bilderfolge)

Ergebnis: Absolut klares Blutbild, die Fließeigenschaft unter dem Mikroskop ist optimal. Alle Eingangsbilder, die als normal gelten, verbessern sich dennoch nach Applikation eines bion-pad e-smog! Die Schlussfolgerung dürfte eindeutig sein: Alle Personen sind zwar vom Erscheinungsbild der Erythrozyten im Eingangsbild unauffällig, jedoch **belastet**. Medizinische Beurteilung: Zeitabhängig von Dauerbelastungen bleiben Krankheiten und Voralterungen vornehmlich nicht aus!

Ergo: Elektromagnetische Wellen als sogenannte Querwellen können weder einen Faradaykäfig noch eine Aluminiumfolie durchdringen. Auch elektromagnetisch generierte **Skalarwellen** sind **Längswellen** und können Materie durchdringen. **Wenn die elektromagnetischen Wellen einer Emissionsquelle mit Sicherheit abgeschirmt werden und die roten Blutkörperchen dennoch sensibel reagieren, können als Verursacher nur noch die künstlich generierten Skalarwellen in Frage kommen.**

7,5 Milliarden Erdenbürger brauchen Protektion! Eindeutige Schutzmaßnahmen haben wir mittels Photodokumentation aufgezeigt.

Nebenbei zeigen die Versuche eine Verzögerung der Blutbildnormalisierung, wenn das bion-pad e-smog erst 30 oder 40 Minuten nach dem Telefonat zum Einsatz kommt (länger als 5 Minuten).

Außerdem reicht der Schutz gegen E-smog nur noch wenige Sekunden nach Ablage des bion-pads.

Ein vor E-smog schützendes Produkt muss fähig sein, das gesamte kosmische Informationsspektrum im biologischen Fenster **verstärkt** zu vermitteln. Wenn das Blutbild nach Kontamination eines Produkts noch besser wird – ob ein Mobiltelefonat vorausging oder nicht – stünde zur Diskussion, ob vielleicht die Schadwellenenergie die kosmische Informationsenergie verstärkt.

Nach unserer Theorie muss man Folgendes wissen: Die monopolen Schadwellen werden linear emittiert. Linear bedeutet 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 usw. Die dipolaren kosmischen Wellen sind naturlogarithmisch (ln) immer durch 3 teilbar. Dadurch bildet sich ein stabiles geometrisches Muster mit mehr oder weniger starken Kreuzungspunkten.

Die Primzahlen verteilen sich in solchen logarithmischen Verhältnissen, müssen also nicht mehr logarithmisiert werden. Somit wäre es auch erlaubt, den Kosmos als primzahlkodiert zu beschreiben. Die ersten drei Primzahlen sind mit den linearen Zahlen identisch (wichtig!), dann folgen 5, 7, 11, 13, 17, 19, 23 usw. (also nur noch durch 1 und durch sich selbst teilbar). Wenn nun die linearen Wellenlängen in kosmische Primzahlen gewandelt werden, müssen sich ihre Abmessungen entsprechend ändern. Dabei teilt man sie erst durch 2, dann durch 3, 5 usw. Z.B.: $12=2 \times 2 \times 3$; $18=2 \times 3 \times 3$; $26=2 \times 13$; $30=2 \times 3 \times 5$; $34=2 \times 17$ usw.

Diese theoretische Grundlage entwickelten wir zum Verständnis, warum auch elektromagnetische Geräte zu therapeutischen Einsätzen benutzt werden können. Wie lange ein Körper jedoch – ebenfalls in Abhängigkeit der Intensität – fähig ist, solche Wandlungen von eigentlichen Schadwellen (s. o.) durchzuhalten, müsste immer individuell ermittelt werden. Mit Sicherheit darf es nicht dauerhaft geschehen.

Ohne solche Wandlung wären höhere Lebewesen nicht allzu tolerabel in Abhängigkeit von Stärke und Dauer linearer Wellenmaße. Daher darf ein schützendes Produkt in seiner Informationsfähigkeit nicht mehr beeinflussbar sein. Mit anderen Worten, es darf – unter Dauerbelastungen – auch nicht das geringste Fraktal seines Informationsspektrums verlieren!

Mit Prof. Dr. Martin Günter haben wir diesbezüglich seit 2004 unzählige Versuche durchgeführt. Das wäre noch ein hochinteressantes Extrathema.

Ernährung

Lebensmittel unterscheiden sich von **Nahrung** wie **kosmische** Skalarwellen von **künstlichen** Skalarwellen. Das zeigen die roten Blutkörperchen krass unter dem Dunkelfeldmikroskop. Parallel dazu laufen eindeutig Messergebnisse von Biophotonen (Popp), Ruten und Pendeln. Primär ist es unwichtig, ob z.B. Vitalstoffe durch einfaches Erhitzen oder industrielle Zerstörung fehlen, sondern wie viele kosmische Schwingungsmuster = Informationen zerstört werden. Gibt es noch genügend kosmische Skalarwellen, um alle Körperwellen kompatibel schwingen zu lassen? Oder belasten zu viele Schadwellen den Körper? Oder kommt es abhängig von der zeitlichen Belastung zu Erkrankungen?

Bei Lebensmitteln spricht man von lebender Nahrung. Leben ist aber nur in Einklang mit kosmischen Informationen möglich. Das ist der Grund, weswegen nur Rohkost die optimale Ernährungsform sein kann. Niemand weiß dennoch, ob und wie viele Prozente von Nahrung oder deren spezifische Schadenergie wie lange nebenwirkungsfrei toleriert wird (s. o. unsere Theorie der Wandlung von linearen in naturlogarithmische Skalarwellen).

Da überall Materie zerstört wird und wieder neu entsteht (kosmische Skalarwellenenergie → Schadwellenenergie → kosmische Skalarwellenenergie →), kann unsere Vorstellung von der Wandlung in ursprüngliche Abmessungsverhältnisse (Primzahlen als Ursprungszahlen) als theoretische Grundlage dienen.

Weiteres hierüber sprengt das Thema.

Spektakulär: Textilien

bion-tec patentierte auch Stoffe mit bio-energetisch informiertem Quarz. Dieser wird als Beschichtung mittels ebenfalls patentierten Haftsubstanzen appliziert oder in Mikrofasern

vor der Fertigung eingerührt. Nun ist es möglich, jeden Erdenbürger mittels Kleidung z.B. gegen Elektrosmog (auch gegen 5G) zu schützen. Dazu würde auch schon z.B. ein Taschentuch, ein Stirnband oder Socken genügen.

Aber diese Produkte können noch viel mehr: Sie wirken, da sie den Zellstoffwechsel mittels Verstärkung der kosmischen Skalarwellenmuster dominant beeinflussen, auch gegen **Schmerzen, Schwellungen, Entzündungen, Wunden u. a.!** Bei allen Menschen und Tieren. Sie erhöhen körperliche und psychomentele Fähigkeiten. Auch Hochleistungssportler nutzen sie schon mit messbarem Erfolg. Eine österreichische Firma vermarktet bereits energetische Kleidung mit dem bion-tec informierten Quarz und dem patentierten Beschichtungsverfahren einer Schweizer Firma.

Eine italienische Firma beschichtet Matratzenauflagen und Bettwäsche (mit verblüffenden Erfolgen bei Durchblutungsleiden, Schmerzen aller Art, Schlafstörungen usw.). Man kann auch sagen: Stoffe werden zum Träger eines fundamental wirksamen medizinischen Energievermittlers.

Nachsatz: Siehe zu dieser Abhandlung auch unter www.ibit.gmbh „Zusammenfassende Betrachtung mehrjähriger Feldforschung unter dem bion-pad®“.

Literaturhinweis siehe Block 3